

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	19.05.2010	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	20.05.2010	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	26.05.2010	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	27.05.2010	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	01.06.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Anpassungen in der Herforder Straße und Kurt-Schumacher-Straße zur Vorbereitung des Einsatzes der neuen Stadtbahn-Fahrzeuggeneration (VAMOS)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA 26.02.2008, Rat 13.03.2008 Ds.-Nr. 4634

Beschlussvorschlag:

Der Seniorenrat empfiehlt,
die Bezirksvertretungen Mitte und Schildesche empfehlen,
der Behindertenbeirat empfiehlt,
der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Den in der nachfolgenden Begründung beschriebenen Anpassungen von Straßenabschnitten, Überwegen und Haltestellenabgängen in der Herforder Straße und in der Kurt-Schumacher-Straße wird zugestimmt.

Begründung:

Die bisher in Bielefeld eingesetzten Stadtbahnen haben eine Breite von 2,30m. Zur Vorbereitung des Einsatzes der neuen Fahrzeuggeneration (VAMOS) mit einer Fahrzeugbreite von 2,65m werden zunächst in Bereichen der Stadtbahnlinien 2 und 4, in denen der Gleiskörper im besonderen Bahnkörper liegt, Anpassungsarbeiten im Straßenraum erforderlich.

1. Grundsätze für Anpassungsmaßnahmen

Für die nachfolgend beschriebenen sowie zukünftigen Anpassungsmaßnahmen gelten folgende Grundsätze:

- zwischen den Hüllkurven der Fahrzeuge und den Fahrbahnenden wird ein Mindestabstand von 50cm eingehalten.
- bei Aufstellflächen zwischen den Gleisen oder zwischen Gleisen und Fahrbahn wird eine Breite von mindestens 2,50m angestrebt, eine Mindestbreite von 2,00m wird nicht unterschritten.
- Hinsichtlich der barrierefreien Ausstattung mit taktilen Elementen wird bei größerer Anpassung von Bordverlauf und Pflaster der komplette der Gleisquerung dienende Überweg nach aktuellem Bielefelder Standard (derzeit Drs. 9023/2004-2009) ausgestaltet. Bei geringen Eingriffen wird der derzeitige vorhandene Standard grundsätzlich beibehalten, i. d. R. handelt es sich dabei um Rücknahme / Ergänzung des Pflasters in Schachbrettanordnung.

- In Bereichen, in denen die Pflasterung von Aufstellflächen vom neuen Lichtraum der Stadtbahnen überstrichen wird, wird die Pflasterung zurückgenommen und mit grauem Pflaster versehen. Dadurch wird ein versehentliches Aufstellen im Lichtraum der Stadtbahn durch Fehlinterpretation der Pflasterungen ausgeschlossen (**Prinzipdarstellung Anlage 1**).
- In Bereichen, in denen die zur Verfügung stehenden Aufstellflächen bis in den Bereich der Betonplatten hinausgehen, wird zur Verdeutlichung des Beginns des Lichtraums der Stadtbahn eine Linie markiert. (**Prinzipdarstellung Anlage 2**).
- Sofern für den Einsatz der neuen Fahrzeuggeneration im Bereich von Haltestellen spätere Bahnsteigverlängerungen erforderlich werden, werden diese bei der Trassierung der Gleisanlage/Borde bereits jetzt berücksichtigt.

Darüber hinaus finden für folgende Streckenabschnitte, Überwege und Haltestellenabgänge folgende gesondert beschriebenen Umbaumaßnahmen statt:

2. Anpassungsmaßnahmen in der Kurt-Schumacher-Straße

Über die unter 1. beschriebenen Anpassungsmaßnahmen hinausgehend ist einzig eine Aufstellfläche in Höhe der Jakob-Kaiser-Straße nicht breit genug und muss verändert werden.

2.1 Überweg Jakob-Kaiser-Straße:

Die südwestliche Aufstellfläche mit Radfahrerfurt wird auf eine nutzbare Breite von 2,00 m durch eine Anpassung des inneren Bordsteins der stadtauswärtigen Fahrbahn verbreitert. Die Führung des linkseinbiegenden Verkehrs (hier: zur Verhinderung der Überfahrung des Radfahrstreifens) wird dabei durch eine geringfügige Aufweitung des Tropfens in der Jakob-Kaiser-Straße unterstützt (**Anlage 3**).

2.2 Bauzeit:

Die punktuellen Anpassungsarbeiten auf der Kurt-Schumacher-Straße erfolgen voraussichtlich zwischen Herbst 2010 und Frühjahr 2011. Sie sind aufgrund des vergleichsweise geringen Umfangs noch nicht genau terminiert.

3. Anpassungsmaßnahmen in der Herforder Straße:

Insgesamt sind an beiden Richtungsfahrbahnen ca. 2,5 km Bordsteine und Pflasterrinnen umzusetzen. In der Richtungsfahrbahn stadtauswärts sind dies auf der Gleisseite ca. 850 m, auf der Gehwegseite werden keine Arbeiten erforderlich. In der Richtungsfahrbahn stadteinwärts sind dies auf der Gleisseite ca. 1.500 m und auf der Gehwegseite ca. 200 m.

Die zweispurigen Richtungsfahrbahnen weisen bereits heute sehr unterschiedliche Breiten auf, teilweise werden 6,50 m überschritten, in Teilabschnitten sind jedoch bereits heute Breiten von unter 6,00m vorzufinden. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Straßenraums wird für die Fahrbahnbreiten beider Richtungsfahrbahnen in den Streckenabschnitten eine Regelbreite von 6,50m angestrebt, ein Mindestmaß von 6,00m wird bei den Anpassungsarbeiten selbst in beengten Teilabschnitten mit geringen Straßenraumbreiten nicht unterschritten. Die Gehwegbreiten unterschreiten mit Ausnahme punktueller Einengungen eine Regelbreite von 2,00m nicht.

Im Einzelnen sind folgende darüber hinaus gehende oder besonders zu erläuternde Umbaumaßnahmen geplant.

3.1 Herforder Straße / Überweg Nicolaifriedhof:

Hier werden die Innen- und Außenbordsteine der stadteinwärts führenden Fahrbahn zum Erhalt einer einseitigen Aufstellfläche auf der Nordseite angepasst. Die Aufstellfläche und die anschließenden Bereiche in den Gehwegen werden nach derzeitigem Bielefelder Standard barrierefrei ausgestattet.

Zur Verdeutlichung werden die Bereiche des Lichtraums der Stadtbahn, soweit sie außerhalb der bestehenden Betonplatten, liegen asphaltiert.

Der nördliche Gehweg erhält eine punktuelle Einengung auf 1,75m, die dort stehende Werbevitrine wird versetzt.

3.2 Herforder Straße / Stadtheider Straße:

Die Aufstellflächen der westlichen Furten und die anschließenden Bereiche in den Gehwegen werden nach derzeitigem Bielefelder Standard barrierefrei ausgestattet, die Furt wird im Bereich des Lichtraums der Stadtbahn asphaltiert. Im Bereich der östlichen Furten entfällt die nördliche Aufstellfläche am Bahnsteigzugang der Haltestelle Stadtheider Straße, bei den verbleibenden Aufstellflächen wird die bestehende Pflasterung an den Lichtraum der neuen Stadtbahnfahrzeuge angepasst. Die Signalisierung wird so angepasst, dass die Freigabe der Fußgängerfurt sowohl die Kfz-Fahrspuren als auch das Gleis stadteinwärts berücksichtigt.

3.3 Herforder Straße / Feldstraße:

Der an der stadteinwärts führenden Fahrbahn liegende Parkstreifen wird auf eine Regelbreite von 2,00m zurückgebaut. Die Aufstellflächen der westlichen Furten und die anschließenden Bereiche in den Gehwegen werden nach derzeitigem Bielefelder Standard barrierefrei ausgestattet, die Furt wird im Bereich des Lichtraums der Stadtbahn asphaltiert. Im Bereich der östlichen Furten wird die bestehende Pflasterung an den Lichtraum der neuen Stadtbahnfahrzeuge angepasst.

3.4 Herforder Straße / Finkenstraße:

Die bestehende Pflasterung der Fußgängerfurt wird an den Lichtraum der neuen Stadtbahnfahrzeuge angepasst.

3.5 Herforder Straße / Hellingsstraße:

Die bestehende Pflasterung des Haltestellenzuganges der westlichen Furt wird an den Lichtraum der neuen Stadtbahnfahrzeuge angepasst, die Furten werden im Bereich des Lichtraums der Stadtbahn asphaltiert. Die Aufstellfläche der östlichen Furt und die anschließenden Bereiche in den Gehwegen werden nach derzeitigem Bielefelder Standard barrierefrei ausgestattet, die Furten werden im Bereich des Lichtraums der Stadtbahn asphaltiert. Die neue Trassierung des Gleises und die damit verbundenen Anpassungsarbeiten erfordern eine Verkürzung der Nutzlänge der Linksabbiegespur in die Ziegelstraße von ca. 4m.

3.6 Herforder Straße / Sattelmeyerweg

Die Aufstellflächen der östlichen Furten und die anschließenden Bereiche in den Gehwegen werden nach derzeitigem Bielefelder Standard barrierefrei ausgestattet, die Furt wird im Bereich des Lichtraums der Stadtbahn asphaltiert.

3.7 Bauzeit:

Die Anpassungsarbeiten auf der Herforder Straße erfolgen im Sommer 2010 unmittelbar im Vorfeld der Sanierung der Fahrbahndecken im Bereich zwischen Nicolaifriedhof und der Einmündung Wallbreite. Dazu werden in 2010 Gleisverschiebungen und Bordanpassungen der Straßenfahrbahn vorgenommen. Eine Sanierung des Stadtbahnoberbaues erfolgt nach jetzigem Planungsstand ab 2015 in der gleichen Lage, wie sie in diesem Sommer fertiggestellt wird. Dann

wird dafür auch die Stadtbahn während der Sommerferien gesperrt werden und ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden müssen. Die Maßnahmen in diesem Sommer erfolgen unter laufendem Stadtbahnbetrieb.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die vorhergehend beschriebenen Maßnahmen zur Vorbereitung des Einsatzes der neuen Stadtbahnfahrzeuge werden dem Verursacherprinzip folgend von der BBVG (Kurt-Schumacher-Straße) bzw. von der moBiel GmbH (Herforder Straße) getragen. Die Fahrbahndeckenerneuerung in der Herforder Straße erfolgt aus dem Rückstellungsprogramm der Stadt unter Kostenbeteiligung der moBiel GmbH aufgrund der Bordsteinveränderungen.

5. Planunterlagen:

Die Planung für die Kurt-Schumacher Straße ist der Beschlussvorlage als **Anlage 3** beigefügt.

Aufgrund des Umfangs der Planunterlagen für die Herforder Straße (12 Pläne im Format DIN A 0) wird jeweils 1 Datenträger (CD-Rom) mit den Planunterlagen den Fraktionen der Bezirksvertretung Mitte und des Stadtentwicklungsausschusses sowie je drei Exemplare den Geschäftsführungen des Behindertenbeirats und des Seniorenrats zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus befinden sich im Amt für Verkehr 3 Exemplare dieser Unterlagen in Papierform, die bei Bedarf tageweise entliehen werden können.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss